

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

am Donnerstag, dem 23.01.2014

im Neues Rathaus, Großflecken 59, 24534 Neumünster,

2. Obergeschoss, Südflügel, Sitzungszimmer 2.5 / 2.6

<u>Beginn:</u>	18:30 Uhr	<u>Ende:</u>	19:35 Uhr
-----------------------	------------------	---------------------	------------------

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

	Frau Babett Schwede-Oldehus
--	-----------------------------

Ratsfrau / Ratsherr

	Herr Volker Andresen
	Herr Uwe Döring
	Herr Wolf Rüdiger Fehrs
	Herr Sebastian Fricke
	Herr Jonny Griesse
	Herr Hauke Hahn
	Frau Esther Hartmann
	Herr Arno Jahner
	Herr Andreas Kluckhuhn
	Herr Gerd Kühl
	Frau Marianne Lingelbach
	Herr Mark Michael Proch

Außerdem anwesend

Stadtpräsident	Herr Friedrich-Wilhelm Strohdiek
----------------	----------------------------------

Von der Verwaltung

Oberbürgermeister	Herr Dr. Olaf Tauras
Erster Stadtrat	Herr Günter Humpe-Waßmuth
Stadtrat	Herr Oliver Dörflinger
Personalratsvorsitzende	Frau Sabine Heidebrecht-Rüge
Fachdienst Stadtplanung und –entwicklung	Herr Bernd Heilmann
Fachdienst Stadtplanung und –entwicklung	Herr Michael Köwer
Protokollführer	Herr Holger Krüger

bis zu 2 Vertreter der Presse

bis zu 6 Zuhörer / innen

Tagesordnung:

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 23.01.2014
4.	Einwohnerfragestunde
5.	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013
6.	Information über die am 17.12.2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
7.	Bürgerentscheid am 25. Mai 2014: Vorberatung der Fragestellung Vorlage: 0049/2013/MV
8.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die Vorsitzende - Babett Schwede-Oldehus - eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Ratsfrau Schwede-Oldehus nachträglich die Glückwünsche des Hauptausschusses zu folgenden Geburtstagen aus:

Herr Arno Jahner am 25.12.

Frau Marianne Lingelbach am 05.01.

Ferner begrüßt sie Ratsherrn Griese, der seit Jahresbeginn dem Hauptausschuss als beratendes Mitglied gem. § 46 Abs. 2 GO angehört, und Herrn Ulf Heeschen, der künftig als Vertreter des Seniorenbeirats bei den Sitzungen des Hauptausschusses zugegen sein wird.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Beschluss:

Die Verwaltung hat für die heutige Sitzung unter TOP 8 lediglich die Beschlussfassung über mögliche Einwendungen gegen die Niederschrift über die am 17. Dezember 2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beratenen Tagesordnungspunkte zur Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorgesehen.

Es wird einstimmig beschlossen, diesen TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 23.01.2014
-----	--

Beschluss:

Ratsherr Kühl beantragt, die Tagesordnung um den TOP „Einwohnerfragestunde“ zu erweitern.

Die Einwohnerfragestunde ist regelmäßig zu Beginn einer Sitzung durchzuführen, so dass dieser TOP als TOP 4. einzuordnen wäre. Alle weiteren Tagesordnungspunkte würden sich entsprechend verschieben.

Ratsherr Döring bittet die Verwaltung, die für die Durchführung der Einwohnerfragestunde geltenden Regelungen schriftlich darzulegen.

Die Tagesordnung wird mit der o. a. Ergänzung einstimmig genehmigt, wobei - wie soeben beschlossen - der Tagesordnungspunkt 9. (ehemals 8.) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden soll.

4 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Herr von Stülpnagel fragt nach, ob die Auffassung besteht, dass trotz der negativen Erfahrungen bei der Durchführung des Verkehrsversuchs, die ja letztendlich zu dessen Abbruch geführt haben, für die Bürger eine ausreichende Grundlage zur Entscheidung im Rahmen des anstehenden Bürgerentscheids gegeben sei.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras weist darauf hin, dass der Verkehrsversuch wegen der Baustellen, die zeitgleich zum Verkehrsversuch eingerichtet waren, zu verzerrten Ergebnissen geführt haben mag. Dennoch ließen sich Erkenntnisse gewinnen, so dass eine ausreichende Faktenlage für eine Entscheidung der Bürger bestünde. Zudem ergebe sich vor dem Hintergrund des Bauvorhabens zum Innenstadteinkaufszentrum die Notwendigkeit einer Entscheidung.

Herr von Stülpnagel weist darauf hin, dass der Verkehrsversuch vorzeitig abgebrochen werden musste und dass man deshalb nur bedingt Rückschlüsse ziehen könne. Er fragt ergänzend nach, ob trotzdem dem Bürger die Entscheidung überlassen werden kann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras erklärt, dass die Ratsversammlung dem Vorschlag der Verwaltung, den Verkehrsversuch zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen, seinerzeit nicht gefolgt sei. Er bekräftigt seine o. a. Auffassung, dass für den Bürger eine ausreichende Entscheidungsgrundlage gegeben sei.

5 .	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013
-----	--

Beschluss:

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht.

6 .	Information über die am 17.12.2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Beschluss:

In der Sitzung am 17.12.2013 hat der Hauptausschuss unter Ausschluss der Öffentlichkeit keine Beschlüsse gefasst. Außer der Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die am 12. November 2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beratenen Tagesordnungspunkte standen keine Tagesordnungspunkte zur Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit an.

7 .	Bürgerentscheid am 25. Mai 2014: Vorberatung der Fragestellung Vorlage: 0049/2013/MV
-----	---

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er weist darauf hin, dass die Entscheidung über die konkrete Formulierung der Fragestellung für den Bürgerentscheid durch die Ratsversammlung zu treffen sei. Die folgende Beratung im Hauptausschuss könne daher lediglich zu einer Empfehlung führen, die aber für die Verwaltung erforderlich sei, um die entsprechende Beschlussvorlage für die Ratsversammlung am 18.02.2014 inklusive der gem. § 16 g Abs. 6 GO erforderlichen Standpunkte und Begründungen fertigen zu können.

Im Anschluss werden diverse Varianten der Fragestellung, die im Rahmen des Bürgerentscheides zu beantworten sein wird, diskutiert und sich dazu ergebende Fragen erörtert.

Dabei geht es u. a. um die Frage der zeitlichen Befristung einer Sperrung für den Durchgangsverkehr bzw. um die Frage, inwieweit diese zwingend in der Fragestellung aufgeführt werden muss, wenn denn beabsichtigt ist, eine entsprechende Regelung im Rahmen der konkreten Ausgestaltung einer Sperrung zu treffen.

Die Verwaltung äußert dazu - vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung - die Auffassung, dass in den Standpunkten und Begründungen zum Bürgerentscheid erläutert werden könne, dass Regelungen zur konkreten Ausgestaltung einer Sperrung – so auch zu einer zeitlichen Befristung – später getroffen werden können. Unter dieser Prämisse sei es möglich, die zu beantwortende Frage ohne die zeitliche Befristung zu formulieren, später aber dennoch eine entsprechende Regelung zu treffen.

Der Hauptausschuss fordert die Verwaltung auf, diese Frage bis zur Beratung in der Ratsversammlung zu prüfen und das Ergebnis in der zu fertigenden Vorlage darzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Sperrung bei entsprechendem Votum tatsächlich erst ca. 2 Jahre nach dem Bürgerentscheid umgesetzt würde.

Die Verwaltung soll in den Standpunkten und Begründungen zum Bürgerentscheid explizit auch auf diesem Umstand hinweisen.

Um Irritationen vorzubeugen, wurde verdeutlicht, dass die „Sperrung“ nur das reine Durchfahren des Großflecks unterbinden soll. Der Großfleck bleibt befahrbar, die Parkplätze am Großfleck bleiben mit KFZ erreichbar, Taxen, Busse etc. können den Großfleck durchqueren. Zur Klarstellung sollen entsprechende Erläuterungen in die Standpunkte und Begründungen aufgenommen werden.

Auf Nachfrage, ob Informationsveranstaltungen vor dem Bürgerentscheid geplant seien, wird dies von Herrn Oberbürgermeister Dr. Tauras bestätigt.

Die Verwaltung plant, eine Informationsveranstaltung zu dem Thema durchzuführen. Dabei soll neben der objektiven Darstellung der Sachlage durch die Verwaltung auch die Möglichkeit einer Podiumsdiskussion, in der Pro und Contra vertreten werden können, geboten werden. Diese Veranstaltung soll unter Beteiligung des „Beirats Verkehrsversuch Großfleck“ vorbereitet werden.

Ratsherr Kühl weist auf Vorschläge des inhabergeführten Einzelhandels zur Beruhigung des Großflecks als Alternative für eine Sperrung hin. In diesem Zusammenhang habe es Zusagen der Verwaltung gegeben, entsprechende Vorschläge, z. B. zu Bedarfsampeln am Großfleck, aufzugreifen.

Es stelle sich die Frage, wie solche Zusagen vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Entscheidung über eine Sperrung gemacht werden konnten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras bestätigt, dass Fragen zur konkreten Gestaltung des Großflecks zwangsläufig vom Ergebnis des Bürgerentscheids abhängig seien. Er sagt zu, dem Hinweis nachzugehen.

Ergänzend zur Beratung der konkreten Fragestellung für den Bürgerentscheid stellt Rats herr Döring die Frage, ob ein Ausbau der Kreuzung am Gänsemarkt für den Fall, dass sich die Bürger für eine Sperrung aussprechen, nicht vorgesehen ist. Er bittet um verbindliche Mitteilung, ob eine Umgestaltung dieser Kreuzung in jedem Falle - also auch bei einem Votum für eine Sperrung - möglich ist und ob eine Finanzierung durch ECE vereinbart ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras erläutert, dass der Realisierungsvertrag mit ECE vorsieht, ECE spätestens im Juli über die Gestaltung der Kreuzung am Gänsemarkt zu informieren. Dazu bedarf es eines Beschlusses der Ratsversammlung den Ausbau der Kreuzung betreffend. Dies gelte unabhängig vom Ergebnis des Bürgerentscheids. Das Maß eines Ausbaus hänge wiederum sehr wohl vom Votum über die Sperrung ab. Würde eine Sperrung abgelehnt, sei ein Ausbau der Kreuzung in erheblichem Umfang unumgänglich. Im Falle einer Sperrung würden lediglich Anpassungen in geringerem Umfang erforderlich. Der Umbau erfolge jeweils auf Kosten von ECE. Letztendlich entscheide aber die Ratsversammlung, welche Ausbauvariante umgesetzt werden soll.

Im Anschluss an die Beratung werden folgende Varianten zur Abstimmung gestellt:

Auf Vorschlag der Ratsfraktion der Grünen:

„Sind Sie dafür, den Großflecken vom Durchgangsverkehr freizuhalten?“

Die CDU-Ratsfraktion erklärt, sich diesem Vorschlag anzuschließen, wenn die Auffassung der Verwaltung, bei entsprechendem Hinweis in den Standpunkten und Begründungen auch später eine zeitliche Befristung regeln zu können, bestätigt wird.

Die FDP-Ratsfraktion greift den Vorschlag der Grünen auf, ergänzt diesen aber um eine Regelung zur zeitlichen Befristung:

„Sind Sie dafür, den Großflecken montags bis freitags in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr vom Durchgangsverkehr freizuhalten?“

Als dritte Variante liegt der Vorschlag der Verwaltung gem. Vorlage vor.

Über den Vorschlag der FDP-Ratsfraktion wird zuerst abgestimmt.

Dieser Vorschlag wird mit 1 Stimme bei 10 Gegenstimmen abgelehnt.

Sodann wird über den Vorschlag der Ratsfraktion der Grünen abgestimmt.

Diesem Vorschlag wird mit 10 Stimmen bei 1 Gegenstimme zugestimmt.

Damit erübrigt sich die Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung.

Die Verwaltung bereitet mit diesem Votum die entsprechende Ratsvorlage für die Beratung am 18.02.2014 vor.

Hinweis der Protokollführung:

Die Einladung zur Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2014 enthält keinen entsprechenden Tagesordnungspunkt. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Vorlage vermutlich nicht rechtzeitig gefertigt werden kann. Sollte die Vorlage wider Erwarten am 04.02.2014 schon vorliegen, wird sie als Dringlichkeitsvorlage eingebracht.

8 .	Mitteilungen
-----	--------------

Ratsfrau Schwede-Oldehus weist darauf hin, dass im Rahmen der Sitzung am 04.02.2014 ein Vortrag zum Thema „Demografische Entwicklung“ auf der Tagesordnung steht. Eine anschließende Diskussion ist vorgesehen.

Wegen der damit verbundenen Dauer regt sie an, die Sitzung ausnahmsweise bereits um 18.00 Uhr zu beginnen.

Der Hauptausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

gez. Babett Schwede-Oldehus

(Ausschussvorsitzende)

gez. Holger Krüger

(Protokollführer)